

## Informationen und Richtlinien für Freiwillige

### Generell:

Die Freiwilligen unterstützen bei Welcome to School die bezahlten Lehrpersonen im Unterricht. Dabei geht es vor allem darum potentielle Niveauunterschiede in einer Klasse so gut wie möglich aufzufangen und Schüler:innen während des Unterrichts nach Bedarf individuell zu unterstützen. Ein Freiwilligeneinsatz beruft sich in der Regel auf 2-4 Unterrichtslektionen pro Woche und wird jeweils in einem Unterrichtsfach geleistet.

### Mögliche Aufgaben:

**Unterstützung einzelner Schüler:innen:** Das Unterstützen während des Unterrichts beim Lösen von Aufgaben ist sozusagen die Hauptaufgabe. Auch individuelles Coaching bei Schüler:innen die bei einem Thema nur den Anschluss verlieren kann Teil davon sein.

**Gruppenarbeiten:** Bei Gruppenarbeiten eine Gruppe leiten. Möglicherweise kann auch das unterrichten einer kleinen Gruppe während des Unterrichts in den Aufgabenbereich einer freiwilligen Lehrkraft fallen.

**Sprachcafé:** Jeweils Mittwoch nachmittags in klassendurchmischten Gruppen diskutieren. Dabei werden die verschiedenen Gruppen von Freiwilligen geleitet. Als 'Diskussionsleiter:in' hat man die Aufgabe, die Schüler:innen in ihrer Diskussion zu leiten, zum mitmachen anzuregen aber auch mit zu diskutieren.

**Unterrichten:** Im Ausnahmefall kann eine Freiwillige Lehrperson ein eigenes Fach unterrichten.

### Was es braucht:

**Ausdauer und Geduld:** Einige unserer Schüler:innen sind schulungewohnt. Es kann ihnen dementsprechend schwer fallen, in einer Fremdsprache neue Dinge zu erlernen. Dafür sind jedoch die Freiwilligen da, um ihnen geduldig und ohne jeglichen Druck nachzuhelfen und Dinge vielleicht zwei oder dreimal zu erklären. Dafür ist eine gewisse Ruhe und Geduld unabdingbar.

**Distanzierungs- aber auch Einfühlungsvermögen:** Die Schicksale und Geschichten, die unsere Schüler:innen mitbringen, können schwer und emotional sein. Sie sind allgegenwärtig, es ist kaum möglich nicht mit ihnen konfrontiert zu werden. Wichtig für eine Freiwillige Lehrkraft ist dabei, sich nicht selber emotional damit zu belasten. Als Freiwilliger ist man eine Lehrkraft und nicht ein Psychologe oder Kollege. Wir wollen unseren Schüler:innen einen möglichst «normalen Schulalltag» bieten. Dies setzt ein gewisses Distanzierungsvermögen der Auszubildenden voraus. Es ist durchaus wichtig auch Einfühlungsvermögen zu zeigen und emotionale Gespräche im Rahmen des Unterrichts zu führen zu können. Aber sich an diesen Rahmen des Unterrichts halten zu können und nicht darüber hinaus zu gehen ist essenziell für eine freiwillige Lehrkraft.

### Was uns wichtig ist:

**Code of Conduct:** Alle Freiwilligen bei Welcome to School, alle angestellten Lehrpersonen und alle Angestellten der Schulleitung und des Schulbüros sind verpflichtet unseren Code of Conduct zu unterzeichnen

und sich in jedem Fall daran zu halten. Der CoC umfasst Vorschriften zum Umgang mit den Schüler:innen und dem persönlichen Umgang mit der eigenen Tätigkeit bei Welcome to School.

**Verbindlichkeit und Kommunikation:** Das Engagement einer unbezahlten Lehrkraft basiert auf Freiwilligenarbeit, aber dennoch ist es uns wichtig, sich an dieses Engagement zu halten. Ein Freiwilligenengagement setzt bei uns voraus, dass man sich an vereinbarte Unterrichtseinsätze hält, zu ihnen erscheint und sich falls nötig auch vorbereitet. Ansonsten ist es uns nicht möglich den Unterricht in der erwünschten Qualität anbieten zu können. Falls es einmal nicht möglich ist zu einem Einsatz zu erscheinen, ist das natürlich kein Problem. Wichtig ist uns einfach, dass vernünftig kommuniziert wird und zeitnah über allfällige Ausfälle informiert wird.

Bei Fragen oder Unklarheiten ist das Schulbüro gerne bereit weitere Auskunft zu erteilen. Zögere nicht uns zu kontaktieren.

Das Schulbüro  
Zürich, 9.6.2022